



maxit[®] ecosphere

Entwickler nominiert für den Deutschen Zukunftspreis

Im Kreis der Besten



2020 nominiert
Kreis der Besten 2020



DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS
Preis des Bundespräsidenten
für Technik und Innovation



Federleicht und wohngesund. **maxit ecosphere** – eine völlig neue Baustoffgeneration.
Foto: © Deutscher Zukunftspreis/A. Pudenz

Tolle Nachrichten aus Azendorf

Der **maxit**-Forschungs- und Entwicklungsleiter ist für den „Deutschen Zukunftspreis“ nominiert. Diplomingenieur Friedbert Scharfe (67), der bereits seit 30 Jahren im Familienunternehmen tätig ist, reagierte mit Freude und Dankbarkeit auf die heutige Bekanntgabe des Bundespräsidentialamtes: „Um sich auf diese Weise entfalten zu können, braucht es das richtige Umfeld“, so Scharfe. „**maxit** hat mir nicht nur den Raum, sondern auch das Vertrauen und die Mittel gegeben, meine manchmal gewagten Ideen umzusetzen.“ Seine nominierte Erfindung ist eine aufspritzbare Gebäudedämmung, die den Sanierungstau in Deutschland beenden und das Erreichen der Klimaziele beschleunigen soll.



Die Nominierung zum Deutschen Zukunftspreis am 09.09.2020 im Ehrensaal des Deutschen Museums in München. Foto: © Deutscher Zukunftspreis/A. Pudenz

Von Oberfranken nach Berlin:

maxit mit seinem Mutterstandort im oberfränkischen Azendorf findet sich noch in diesem Jahr auf der großen Hauptstadt-Bühne wieder. Grund ist die Nominierung des Forschungschefs Friedbert Scharfe für den Deutschen Zukunftspreis 2020. Der Bundespräsident persönlich verleiht die renommierte Auszeichnung, die für herausragende Technik und Innovation „made in Germany“ steht und bereits seit 1997 jährlich vergeben wird.

Scharfe ist Teil eines interdisziplinären Forscherteams: Gemeinsam mit Prof. Dr. Thorsten Gerdes von der Universität Bayreuth und Dr. Klaus Hintzer vom Unternehmen Dyneon (3M) hat er eine völlig neuartige Wärmedämmung für Gebäude entwickelt. Der aufspritzbare Dämmstoff „**maxit ecosphere**“ besteht zur Hälfte aus mikroskopisch kleinen Glashohlkugeln. Diese verzögern den Wärmedurchgang so effizient, dass kaum noch wertvolle Heizenergie verloren geht – ein klarer Pluspunkt in Sachen CO₂-Einsparung und Klimaschutz. Dabei ist ecosphere nicht brennbar, lässt sich aber im Sinne einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft vollständig recyceln. Auf der Baustelle erfolgt die Verarbeitung mit üblichen Putzmaschinen – und zwar ebenso zügig wie einfach. Tatsächlich forscht **maxit** jedoch bereits an Spritzrobotern, die einen Teil der Standardarbeiten übernehmen sollen. „Es fehlt in Deutschland meist nicht an der Bereitschaft zu sanieren, sondern häufig an geeigneten Fachkräften. Diesem sowie auch dem Problem der globalen Ressourcenverknappung wollten wir mit ecosphere entgegenwirken“, so Friedbert Scharfe.



DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS
Preis des Bundespräsidenten
für Technik und Innovation

2020 nominiert

Von Azendorf nach Berlin: Der Bundespräsident persönlich verleiht Ende November den Deutschen Zukunftspreis 2020, der für herausragende Technik und Innovation „made in Germany“ steht.
Foto: © Deutscher Zukunftspreis



Per Putzmaschine kann die ressourcenschonende „ecosphere“-Dämmung ganz einfach auf die Wand gespritzt werden. Diese Entwicklung aus der **maxit**-Ideenschmiede findet nun auch außerhalb der Baubranche besondere Aufmerksamkeit.
Foto: maxit

Neue Arbeitsplätze für die Region

Zusätzliche Ressourcen schafft das neuartige Produkt derweil im Unternehmen selbst: Aktuell baut **maxit** eine neue Produktionsanlage zur Anmischung von ecosphere. „Wir gehen davon aus, mit dieser Investition nochmal circa 30 bis 50 neue Arbeitsplätze am Standort zu schaffen“, freut sich auch der Geschäftsführende Gesellschafter der **maxit**-Gruppe, Hans-Dieter Groppe. „Dabei macht es uns besonders stolz, dass die Arbeit von **maxit** und Friedbert Scharfe nun auch bundesweit höchste Aufmerksamkeit und Anerkennung findet.“ Und stolz dürfen wir Azen-dorfer auch sein: Eine Bewerbung um den Deutschen Zukunftspreis ist nämlich ausgeschlossen. Nominiert wird nur, wer von einer fachkundigen Institution vorgeschlagen und von der Preisjury auserwählt wurde. Bei dem nationalen Leistungsvergleich werden herausragende technische, ingenieur- oder naturwissenschaftliche Neuerungen sowie solche aus dem IT-Bereich ausgezeichnet. Die offizielle Preisverleihung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier findet am 25. November in Berlin statt und wird im ZDF übertragen. Wir dürfen gespannt sein.



Unbegrenzte Möglichkeiten: **maxit** ecosphere ist auch für die Verarbeitungstechnik der Zukunft gerüstet.

Foto: © Deutscher Zukunftspreis/A. Pudenz

Hintergrund

Auf der Weltleitmesse „BAU 2019“ in München stellte **maxit** seine neue Dämmstofftechnologie „ecosphere“ erstmals dem Fachpublikum vor. Dabei handelt es sich um einen rein mineralischen sowie besonders ressourcenschonenden Baustoff, dessen Dämmwirkung auf mikroskopisch kleinen, teilvakuuierten Hohlglaskugeln beruht. Diese können aus unterschiedlichsten Arten von Sand hergestellt werden und wirken somit der globalen Bausandverknappung entgegen. Der nicht brennbare Dämmstoff auf Mörtelbasis kann einfach per Putzmaschine auf jeglichen Untergrund – innen wie außen – aufgebracht werden. Das Material ist direkt aus dem Baustoff-Silo spritzbar und damit nicht nur vollkommen fugenlos, sondern auch einfach zu verarbeiten. Mit einem hervorragenden Wärmeleitwert überzeugt ecosphere seitdem als ökologische Alternative zu herkömmlichen Dämmstoffen.



Weitere Informationen finden Sie unter
www.maxit-ecosphere.de
www.deutscher-zukunftspreis.de



maxit nord

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
07387 Krölpa, GERMANY

Phone: +49 3647/433-0
Fax: +49 3647/433-380
E-Mail: info@maxit-kroelpe.de

maxit süd

Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.
Azendorf 63
95359 Kasendorf, GERMANY

Phone: +49 9220/18-0
E-Mail: info@maxit.de

BAYERN'S
BEST 50
PREISTRÄGER 2014

